

Doppelstädter setzen auf die Schulkarte

InterCard stellt Neuentwicklung auf der Computermesse CeBIT in Hannover vor

Von Stefan Preuß

Villingen-Schwenningen. Optimistisch geht die InterCard Kartensysteme GmbH nach Hannover auf die weltgrößte Computermesse CeBIT, die am 9. März beginnt. Mit der SchoolCard sieht sich das Unternehmen bestens in einem Markt positioniert, dem rasantes Wachstum prognostiziert wird.

Nicht nur Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger propagiert die Förderung der Ganztageschule. Vielmehr ist bundesweit ein Trend zu dieser Schulform auszumachen, die Bundesregierung hat ein Förderprogramm aufgelegt. Ganz-

tagsschulen, das bedeutet auf alle Fälle Verpflegung in der Schule und auch sonst erhöhten Verwaltungsaufwand, einfach weil die Schüler länger gebunden sind.

»Mit der SchoolCard können viele Abläufe vereinfacht und die Effizienz gesteigert werden«, befindet Geschäftsführer Gerson Riesle. Das Unternehmen ist Marktführer in Deutschland im Bereich multifunktionaler Chipkarten bei Hochschulen - und dieses Know-how soll jetzt im Bereich der Ganztageschulen eingesetzt werden. Die Chipkarte dient dabei zugleich als Schülerausweis und kann zur sicheren, bargeldlosen Bezahlung von Spelsen, Getränken

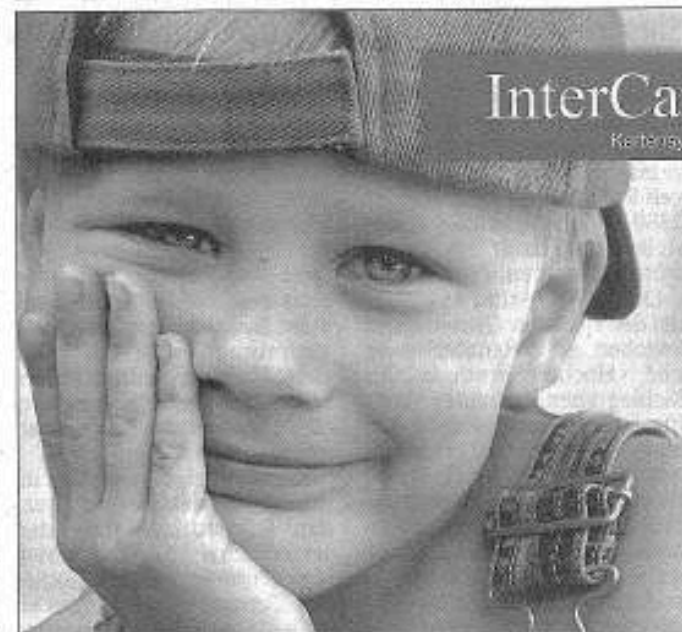
und anderen Leistungen der Schule genutzt werden.

Das von InterCard entwickelte Schulkartensystem ermöglicht es den Eltern, online Geld auf die Karte zu überweisen. »Damit kann das Geld überprüfbar nur zweckgebunden ausgegeben werden«, verdeutlicht Riesle. Es sei auch möglich, den Kartenumfang für weitere Anwendungen, etwa Kopierkostenabrechnungen, Zutrittskontrollen oder Bibliotheks-Ausleihungen zu erweitern.

Riesle sieht gute Marktchancen für das Produkt made in Villingen-Schwenningen, da durch den Einsatz der intelligenten Karte der Bargeldbestand an Schulen generell ver-

mindert wird. Dies könne ein Beitrag zur Eindämmung von Kriminalität sein, sei es Diebstahl, sei es Erpressung. Der Einsatz der Karte verhindert auch, dass Geld für Essen und Trinken etwa für Tabak oder andere nicht-kindgerechte Waren ausgegeben wird.

Das Unternehmen habe eine Gesamtlösung für Ganztageschulen anzubieten, die alle Bedürfnisse abdeckt und ihre Betriebssicherheit an Hochschulen bereits bewiesen habe. Deshalb rechnet sich InterCard in diesem Markt sehr gute Chancen aus. Das gesamte Messe-Outfit ist unter anderem mit einem Porträt eines Schuljungen darauf abgestimmt.



Messeauftritt mit Lausbub: Die CeBIT-Präsentation von InterCard steht ganz im Zeichen der SchoolCard und dieses jungen Fotomodells.
Repro: Preuß